

# TOGI Newsletter

53 | Frühjahr 2022

## In dieser Ausgabe

1	Vorwort .....	1
2	MOOC Open Government – Reflexion zum Projektabschluss.....	2
3	Open Government Akteursanalyse für das Open Government Netzwerk .....	2
4	Zukunftsstadt Ulm – Konzeptionelle Weiterentwicklung des Kreativraums.....	3
5	Überlegungen zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Gesetzgebung .....	4
6	Wikis von morgen.....	4
7	Publiziert: 23. Band der TOGI Schriftenreihe zum TOGI Symposium 2021 .....	5
8	Publikationen.....	5
9	Vorträge und Diskussionen.....	6
10	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	6
11	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz) .....	7

## 1 Vorwort

Resilienz wird immer stärker eine der wesentlichen Anforderungen, um die Herausforderungen der Pandemie, des demokratischen Gemeinwesens und unseres Alltags erfolgreich zu bewältigen. Mit vielen unseren Aktivitäten in Forschung und Lehre wollen wir aktiv dazu beitragen, dass Verwaltungsmitarbeitende und Studierende selbstbewusst, realistisch und analysestark den Umgang mit immer neuen Überraschungen souverän beherrschen. Unser gemeinsames [MOOC-Projekt Open Government mit dem eGov-Campus](#) ist nun abgeschlossen. Das dazugehörige [Lehrbuch Open Government](#) wird im Frühjahr 2022 im Springer Verlag veröffentlicht. Damit haben wir ganz im Sinne von Open Access viele unserer Forschungsergebnisse nachhaltig und offen für Lehre und Fortbildung aufbereitet. Dies soll und wird zu mehr Resilienz beitragen. Mit einer [Akteursanalyse bereiten wir zudem die gemeinsame Erarbeitung des Vierten Nationalen Aktionsplans zur Open Government Partnership](#) vor. Für den [Kreativraum der Stadtverwaltung Ulm als Verwaltungslabor](#) haben wir zusammen mit der Stadt Ulm eine konzeptionelle Weiterentwicklung auf den Weg gebracht. Auch der [Austausch mit dem griechischen Parlament zum Einsatz von künstlicher Intelligenz](#) war sehr produktiv. Erste Forschungsergebnisse werden wir im Sommer 2022 auf einer Konferenz präsentieren. Weitere Workshops werden folgen. Zusammen mit dem Stadtwiki Friedrichshafen e.V. machen wir uns zudem auf den [Weg zu den Wikis von morgen](#). Und mit dem [23. Band der TOGI-Schriftenreihe](#) haben wir wesentliche Beiträge des TOGI Symposiums 2021 aufbereiten lassen. Die kommenden Monate werde ich im Rahmen meines Forschungsfreisemesters nutzen wollen, in den Vereinigten Arabische Emiraten, den USA und Großbritannien weiter zu Smart Government und smarten Städten zu forschen. Über meine neuen Erkenntnisse werde ich Sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Ihr Jörn von Lucke

## 2 MOOC Open Government – Reflexion zum Projektabschluss

The Open Government Institute (TOGI) der Zeppelin Universität hat im Rahmen des [eGov-Campus](#) einen [Massive Open Online Course \(MOOC\)](#) und ein Open Access [Lehrbuch zu Open Government](#) erstellt. Im Rahmen des Abschlussberichtes analysierten Katja Gollasch und Jörn von Lucke die Zielsetzung und Umsetzung des Kurses, beantworteten die Forschungsfragen zu möglichen Nutzungsszenarien sowie der inhaltlichen Ausgestaltung und gaben abschließend Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von MOOCs.

Es wurde deutlich, dass in der Start-up-Phase des eGov-Campus ein sehr hoher Abstimmungsbedarf über das eGovCampus-Graduiertenkolleg bestand, da viele zentrale Fragen zum Aufbau der Plattform sowie den Arbeitsprozessen, der Konzeption der Kurse und der Didaktik noch zu klären waren. Im Falle des MOOCs Open Government war die Diversität der Zielgruppen eine Herausforderung, die mit der Durchführung eines Co-Creation-Workshops angegangen wurde. So konnte eine Nutzerzentrierung und die zielgruppengerechte Gestaltung der Inhalte gewährleistet werden. Das Einholen weiterer Expertise zu didaktischen Formaten als auch zu der inhaltlichen Ausrichtung durch Akteure wie dem universitätsinternen Planspiellabor oder Expertenimpulse können empfohlen werden. Ebenso ist es nützlich, die Inhalte des Kurses festzulegen und erst in einem zweiten Schritt passende didaktische Elemente auszuwählen. Insbesondere in einem Kurs, der im Selbststudium angeboten wird, ist es von hoher Relevanz im Vorhinein ausführlich über Umfang, Inhalt und Zielsetzung zu informieren. Die Wiederholung von Inhalten und das kontinuierliche Abfragen von Wissen durch Selbsttests unterstützen Teilnehmende bei der Aneignung von Wissen. Die Flexibilität und Agilität, die die Dozierenden von den eigenen Studierenden fordern, müssen sie auch bei der Entwicklung eines MOOCs zu Tage legen. So wurde beispielsweise der ursprüngliche Ansatz verworfen, in zwei einstündigen Videobeiträgen eine Vorlesungseinheit abzuhandeln. Stattdessen wurde für eine bessere Verständlichkeit der Inhalte auf sechs zwanzigminütige Beiträge gesetzt. Gastvorträge mit Praxisbezug bereichern das Angebot. Personen, die externe Expertise mit einbringen, sollten hier volle Freiheit in der inhaltlichen Gestaltung haben. Über eine Verwendung solcher Beiträge muss der Modulverantwortliche letztlich entscheiden. Zudem ist es empfehlenswert auf eine professionelle Aufnahme der Videos zu setzen. Eine fokussierte Öffentlichkeitsarbeit als auch die Kooperationen mit Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene bieten sich an, um sowohl die Plattform als auch den jeweiligen Kurs in die in Aus-, Fort- und Weiterbildung zu integrieren. Die Erstellung des Lehrbuchs sollte an den MOOC anknüpfen. Daraus folgt die Herausforderung, dass bei der erstmaligen Konzeption eines MOOCs zum einen wenig Zeit zum Verfassen der Lehrbuchtexte bleibt und zum anderen die Finalisierung des MOOCs noch nicht abgeschlossen ist. Daher empfiehlt es sich, bei einem neuartigen Lehrangebot mit dem Schreiben des Lehrbuchs nach Abschluss des MOOCs zu beginnen. Eine realistische Projekt- und Zeitplanung sind unbedingt zu beachten. Die Erstellung der Flashcard-Fragen zum Lehrbuch sollte erst am Ende des Schreibprozesses stehen, um alle relevanten Inhalte abzudecken.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 3 Open Government Akteursanalyse für das Open Government Netzwerk

Mit einer Akteursanalyse soll das [Open Government Netzwerk \(OGN\)](#) weiterwachsen und der Dialog zu Open Government intensiviert werden. So lassen sich weitere zivilgesellschaftliche Akteure identifizieren und aktiv ansprechen, die sich mit Open Government befassen. Ziel ist es [die Akteure auf das Netzwerk aufmerksam zu machen und die Vernetzung zu intensivieren](#). Ein weiterführendes Ziel

ist die gemeinsame Erarbeitung [des vierten Nationalen Aktionsplan \(NAP\) für die Jahre 2023-25](#). Die Akteursanalyse wird derzeit mit Unterstützung des TOGI von Giulia Bahms, Katja Gollasch und Jörn von Lucke erstellt. Konkret erfolgt eine Durchsicht relevanter Datenbanken wie etwa des [Lobbyregisters des Deutschen Bundestages](#) und des [Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement](#). Relevante Kriterien zur umfassenden Erschließung des Themenspektrums von [Open Government](#) sind Partizipation, Transparenz, Zusammenarbeit, Digitalisierung und Open Data. Dazu werden die Akteure unter anderem in Organisationen auf Landes- und Bundesebene, Unternehmen, Vereine oder in Stiftungen unterteilt. Positiv auffällig ist, wie viele Akteure sich in Deutschland bereits mit Open Government auseinandergesetzt haben. Die Bundesregierung ist durch das Engagement in der Open Government Partnership zu einem wichtigen Sprachrohr für Open Government geworden. Einige Akteure konzentrieren sich mit ihren Aktivitäten auf Teilaspekte wie etwa Transparenz oder Partizipation. Darunter fallen auch andere Themenfelder wie etwa Open Source, Open Access und Open Data. Gerade weil immer mehr Akteure die Bedeutung von Open Government erkennen, ist mit Blick auf die positive und dynamische Entwicklung ein laufendes Monitoring neuer Akteure auch weiterhin essenziell.

#### **4 Zukunftsstadt Ulm – Konzeptionelle Weiterentwicklung des Kreativraums**

Das Bundesministeriums für Bildung und Forschung startete im Jahr 2015 einen Aufruf an Städte zur Einreichung von Ideen im [Wettbewerb Zukunftsstadt 2030](#). Die zentrale Frage lautete: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“. Die Stadt Ulm bewarb sich mit dem Motto „[Zukunft gemeinsam digital gestalten](#)“. Gemeinsam mit 50 weiteren Städten in Deutschland erhielt die Stadt Ulm einen Förderzuschlag für ihren Antrag. Die Stadt machte sich motiviert auf den Weg, zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern eine ganzheitliche und nachhaltige Vision für das zukünftige Leben und Arbeiten zu entwickeln und diese in der dritten Phase umzusetzen.

Im Rahmen des Projektes entstand [2020 der Kreativraum der Ulmer Stadtverwaltung](#). Seine Weiterentwicklung wird seit seiner Eröffnung auch vom TOGI kontinuierlich vorangetrieben. Dafür wurden für die Jahre 2019, 2020, 2021 und 2022 Forschungsagenden erstellt, in denen die zukunftsrelevanten Themen festgehalten wurden, mit denen sich der Kreativraum und die Stadt auseinandersetzen sollte. Auf Grundlage der Forschungsagenden sind mehrere thematische Workshops und Veranstaltungen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung konzipiert worden. Im vergangenen Jahr umfassten diese die Themenbereiche „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“, „Open Data und offene Verwaltungsdaten“, „Open Government“, „Einsatzfelder für künstliche Intelligenz“ und „Smart City Ulm“. Veranstaltungen mit Bürgerkontakt konnten aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden. Sie wurden zeitlich weiter nach hinten verschoben. Neben der Durchführung von Workshops wurde im Herbst 2021 die konzeptionelle Weiterentwicklung des Kreativraums der Stadt Ulm von Charlotte Bock, Katja Gollasch, Jörn von Lucke und Sabrina Richter angegangen. Die Ausarbeitung basiert auf den bisherigen Arbeits- und Konzeptpapieren sowie Ergebnissen aus Workshops, persönlichen Gesprächen und wissenschaftlichen Berichten. Chronologisch ist das Arbeitspapier in die sieben thematischen Abschnitte „Ziel und Vision“, „Strategische Ausrichtung“, „Verankerung des Kreativraums“, „Vernetzung und Kommunikation“, „Finanzierung und Ressourcen“, „Arbeitsweise“ sowie „Wirkungsmessung“ unterteilt. Das Konzept wird bis Ende März 2022 finalisiert sein. Mit diesem Meilenstein werden insgesamt gute Fortschritte für die Stadt Ulm erzielt werden. Eine Finalisierung über den Projektabschluss hinaus erscheint realistisch, da das Konzept die Grundlage für die dauerhafte Etablierung des Kreativraums in der Stadt Ulm legt.

↑ **Zum Anfang** ↑

## 5 Überlegungen zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Gesetzgebung

Auch Parlamente prüfen für die Erfüllung bestimmter Aufgaben einen Einsatz von Anwendungen, die auf Technologien der künstlichen Intelligenz (KI) basieren. Betrachtet man die denkbaren Werkzeuge, Anwendungsbereiche, Nutzungsszenarien und Bedürfnisse, so ist mit KI-bedingten Veränderungen in Parlamenten zu rechnen, die diese im kommenden Jahrzehnt sicherlich verändern werden. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass die Einführung von KI in Parlamenten bisher ein wenig erforschtes Thema ist. Wo soll man konkret ansetzen? Welche Themen bieten einen besonders attraktiven Mehrwert? Welche Anwendungsbereiche können so wesentlich besser bearbeitet werden? Welche Prioritäten sollten gesetzt werden? In mehreren Workshops mit dem [griechischen Parlament](#) in Athen sind die Wissenschaftler des TOGI diesen Fragen nachgegangen. Nun liegen erste empirische Belege für die künftige Nutzung von KI-basierten Werkzeugen in der Gesetzgebung vor, die im Sommer 2022 auf dem [renommierten Wroxtton Workshop](#) präsentiert werden. Zur Beantwortung wurde auf Brainstorming-Workshops gesetzt, um mit Experten einen ersten Überblick über die Bereiche und Anwendungsfelder zu gewinnen, in denen der Einsatz von KI in Parlamenten und Gesetzgebung denkbar und sinnvoll wäre. Im Anschluss daran folgten und folgen Workshops mit ausgewählten nationalen Parlamenten für Bewertungen und vergleichende Analysen, die ein Licht auf die Priorisierung von KI-basierten Technologien im parlamentarischen Umfeld werfen. Eine solche Priorisierung ist wichtig, da den Parlamenten als Organisationen die kritische Marktmasse, das Fachwissen sowie die finanziellen Mittel zu fehlen scheinen, um zur Befriedigung aller Bedürfnisse mehrere KI-Lösungen parallel zu entwickeln. Im Rahmen der Studie wurden die Relevanz und die Priorität von mehr als 210 Anwendungen und Themen von KI-Technologien im Parlament für verschiedene parlamentarische Bereiche untersucht. Die Ergebnisse sollen auch genutzt werden, um eine Roadmap für die Einführung von KI in nationalen Parlamenten zu erstellen. Diese Sammlung von Themen, geeigneten Projekten und Handlungsfeldern wird den Parlamenten weltweit helfen sowohl das Profil des eigenen wissenschaftlichen Dienstes zu schärfen als auch die eigene digitale Positionierung auszubauen.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 6 Wikis von morgen

Wikis als offene Redaktionssysteme gehören zu den beliebtesten Umsetzungen des Web 2.0-Paradigmas. Die Möglichkeit Informationen selbst zu generieren und aktiv für andere zu produzieren, übt seither eine grenzenlose Faszination aus. Der hohe Anstieg in der Nutzung neuer Anwendungen und Technologien unterstreicht dies. So endlos die Möglichkeiten im Internet eigentlich sind, so umfangreich beeinflussen zahlreiche Wikis unseren Alltag und unser Leben, etwa als öffentlich zugängliche Plattformen zur gemeinschaftlichen Wissenssammlung wie im [Bürgerwiki Bodensee](#), das weltweit bekannte Onlinelexikon [Wikipedia](#) oder als in sich geschlossene Systeme in Unternehmen zum strukturierten Informationsmanagement. Und so scheint es wenig überraschend, dass bereits auch die Möglichkeiten, die sich aus dem semantischen und symbiotischen Web ergeben, in diesen Softwareentwicklungen vielseitig Anwendung gefunden haben. Hilfesystemansätze der Wiki-Anbieter umfassen klassische interaktive Wissenswerkzeuge, kontextsensitive Agenten und Telesupportmittel zur vereinfachten Kommunikation mit Wissensdatenbanken. Den Entwicklern von sozialer Software sind heute kaum noch Grenzen gesetzt. Für das TOGI stellt sich nun die Frage, wohin entwickeln sich die Wikis in den kommenden Jahren und Jahrzehnten?

Zwei wesentliche Erkenntnisse unserer Forschung für den [Stadtwiki Friedrichshafen e.V.](#) fasst Manuel Mayr wie folgt zusammen: Die Entwickler machen wenig Verrücktes. Stattdessen fokussieren sie sich auf die Nutzerfreundlichkeit ihrer Angebote. Den Anbietern präsentieren sie flexible und offene Informationssysteme zur intelligent vernetzten Wissenssammlung. Verschiedenste Funktionen lassen sich beliebig und unkompliziert ergänzen. Darüber hinaus sind gute Programmierfähigkeiten für die Verwaltung und Instandhaltung der Wiki-Plattformen von eher geringer Bedeutung. Die Wiki-Lösungen konzentrieren sich auf ihre ursprüngliche Funktion: `Gemeinsames Wissensmanagement von jedem für jeden`. Manchmal ist weniger auch eben mehr.

↑ **Zum Anfang** ↑

## **7 Publiziert: 23. Band der TOGI Schriftenreihe zum TOGI Symposium 2021**

Wir freuen uns sehr, nach dem [TOGI Symposium 2021](#) mit dem 23. Band der TOGI Schriftenreihe auch einige der Beiträge vorstellen zu dürfen. Das Symposium wurde in einer Avatar-basierten virtuelle 3D Kongresswelt durchgeführt. Zum nachhaltigen Wissenstransfer auch von virtuellen wissenschaftlichen Veranstaltungen gehören Sammelbände. Seit März 2022 stehen die Exemplare des Bandes [digital](#) und in [gedruckter Form](#) zur Verfügung. Unter dem Titel „[E-Government, Open Government und Smart Government - Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung](#)“ haben wir spannende und visionäre Beiträge unserer Referentinnen und Referenten vom [TOGI Symposium 2021](#) aus dem Juni 2021 zusammengetragen. So wird in den Beiträgen die [nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung](#) skizziert und ein [evidenzbasiertes Public Management für eine nachhaltige Digitalisierung](#) betont. [Menschliche Faktoren beim Design von eGovernment](#), [Fallstudien als Blitzlichter des Standes der Digitalisierung](#) und ein [Bewertungsraster für digitale Übungsbeispiele bereichern das Bildungsangebot des eGov-Campus](#). [Open Data in ländlichen Räumen in Deutschland](#) und [10 Jahre Open Data in Österreich](#) lassen einen Blick in die Zukunft wagen. Weitere Beiträge thematisieren [UX-Research im Hinblick auf Verwaltungsleistungen](#), [Risikomanagementsysteme in der Finanzverwaltung](#), [Datenethikkonzepte](#) und [eine Plattform für strategische Governance in smarten Städten und smarten Gemeinden](#).

Von [Dieter Klumpp](#), einem engen Mitstreiter des TOGI und langjährigem Förderer der Wissenschaft und der Verwaltungsinformatik, stammt der [Beitrag zur Digitalordnung im Spannungsfeld von Digital-souveränität, Digitalautarkie und Digitalsicherheit](#). Ihm war es leider nicht mehr vergönnt, diesen auf dem Symposium selbst vorzustellen. Zu unserer großen Trauer ist er im November 2021 verstorben. Es ist uns aber eine Ehre, einen seiner letzten Beiträge in diesem Band publizieren zu dürfen.

↑ **Zum Anfang** ↑

## **8 Publikationen**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

| Herausgeber: E-Government, Open Government und Smart Government - Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung, Beiträge zum TOGI Symposium 2021 am The Open Government Institute, Schriftenreihe des The Open Government Institute | TOGI der Zeppelin Universität Friedrichshafen, Band 23, Neopubli GmbH, Berlin 2022. ISBN: 9783754958315. ([Online](#))

- | E-Government, Open Government und Smart Government - Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung, in: Jörn von Lucke (Hrsg.): E-Government, Open Government und Smart Government, TOGI-Schriftenreihe, Band 23, Neopubli GmbH, Berlin 2022, S. 21-41. ([Online](#))
- | zusammen mit Felix Becker und Leonie Lübbert: Datenethikkonzept der Zukunftsstadt Ulm, in: Jörn von Lucke (Hrsg.): E-Government, Open Government und Smart Government - Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung, TOGI-Schriftenreihe, Band 23, Neopubli GmbH, Berlin 2022, S. 130-145. ([Online](#))
- | zusammen mit Katja Gollasch: Abschlussbericht MOOC Open Government im Rahmen des eGov-Campus, The Open Government Institut der Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen 2022.

### **Katja Gollasch MA**

- | zusammen mit Jörn von Lucke: MOOC Open Government im Rahmen des eGov-Campus, in: Erich Schweighofer, Franz Kummer, Saarenpää Ahti, Stefan Eder, Jakob Zanol, Felix Schmautzer und Philip Hanke (Hrsg.): Recht DIGITAL – 25 Jahre IRIS - Tagungsband des 25. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2022, Editions Weblaw, Bern 2022, in Druck.
- | zusammen mit Jörn von Lucke: Abschlussbericht MOOC Open Government im Rahmen des eGov-Campus, The Open Government Institut der Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen 2022.

↑ **Zum Anfang** ↑

## **9 Vorträge und Diskussionen**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | zusammen mit Katja Gollasch: MOOC Open Government im Rahmen des eGov-Campus, 25. Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS 2022), Salzburg und Friedrichshafen 24.02.2022. ([Online](#))
- | Generationenaufgabe Digitalisierung von Staat und Verwaltung, Stadtverband CDU Bad Waldsee, Bad Waldsee 10.03.2022.

### **Katja Gollasch MA**

- | zusammen mit Jörn von Lucke: MOOC Open Government im Rahmen des eGov-Campus, 25. Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS 2022), Salzburg und Friedrichshafen 24.02.2022. ([Online](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

## **10 Ausblick, Aktivitäten & Termine**

- | bis 31. März 2022                      Expo 2020 Dubai ([Webseite](#))
- | 28. - 29. März 2022                    13<sup>th</sup> International Smart City Expo, Dubai ([Webseite](#))
- | 29. - 30. März 2022                    Smart City Expo Doha ([Webseite](#))
- | 06. April 2022                            Wie sieht die digitale Verwaltung in einer digitalen Stadt aus?  
Zukunftsstadt Ulm und vh ulm, Ulm ([Webseite](#))

- | 27. - 29. April 2022      Texas Smart Cities Summit, San Antonio ([Webseite](#))
- | 03. - 04. Mai 2022      Digitaler Staat, Berlin ([Webseite](#))
- | 20. Mai 2022              Smart Government Akademie Event, Bregenz ([Webseite](#))
- | 20. - 22. Juni 2022      Zukunftskongress Staat & Verwaltung, Berlin ([Webseite](#))
- | 23. Juni 2022              Bürger gestalten smarte Städte, Workshop der Smart Government Akademie Bodensee in Friedrichshafen ([Webseite](#))
- | 27 - 30. Juni 2022      IFAC Workshop Control For Smart Cities, Sozopol ([Webseite](#))
- | 30. - 31. Juli 2022      15<sup>th</sup> Wroxton Workshop, Wroxton ([Webseite](#))
- | 06. - 08. September 2022      IFIP EGov CeDEm EPart 2022, Linköping ([Webseite](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

## 11 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)

### Anschrift

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. Jörn von Lucke

The Open Government Institute | TOGI

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen, Deutschland

### Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471

Fax | 00 49 7541 6009-1499

e-Mail | [joern.vonlucke@zu.de](mailto:joern.vonlucke@zu.de)

Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird, die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen einfach per Email an Charlotte Bock ([charlotte.bock@zu.de](mailto:charlotte.bock@zu.de))

↑ **Zum Anfang** ↑